

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN



GEMEINDEBRIEF
Herbst 2026

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beider Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach dem Wind.

Prediger 4,6

Liebe Leserinnen und Leser,

er betrachtet die Innenfläche seiner linken Hand. Sie fühlt sich leicht an. Ausgestreckt, offen und gefüllt. Voller Ruhe. Ein leichtes, durchsichtiges Gut. Kostbar. Mitnehmen wird er sie, wenn er aufsteht und weitergeht.

Jetzt sitzt er im Eingang einer Höhle am Berg Horeb. Der Prophet Elia. Er hat mich durch diesen heißen Sommer begleitet. War dabei in der Sommerkirche in der Hegelstraße und beim Friedensgebet der Religionsgemeinschaften dort im Garten. Jetzt begegnet er mir nochmal Anfang September, als ich den Monatsspruch lese.

Da sitzt er, mit der offenen Hand, formt sie zu einer Schale.

„Eine Hand voll mit Ruhe“, sagt er, „das ist gut. Das nehme ich mit. Die beiden Fäuste voll mit Mühe, mit der heißen Luft, die lasse ich hier.“ Noch einmal hebt er die Hände vor seine Brust und ballt sie zur Faust, um sie dann zu öffnen und das Haschen nach Wind herauszuschütteln. Und dann die offene Hand hinzuhalten. Bereit, sie füllen zu lassen.

Eine Hand voll mit Ruhe. Hier hat er sie gefunden.

Nachdem er so oft die Fäuste geballt hat! Als Eiferer für Gottes Sache. Für das Richtige.

Eine Prophetin bin ich nicht, aber das kenne ich: Klar wissen, was richtig ist – es liegt doch auf der Hand. In Sachen Klimaschutz z.B. oder auch mal im privaten Umfeld. Davon reden, eindringlich und mahnend. Verbissener Einsatz. Aber keine Einsicht beim Gegenüber, bei den anderen.

Elia wurde so zum Gotteskrieger, der nicht nur mit Fäusten zugeschlagen hat. Im Wettstreit mit dem konkurrierenden Glauben hatte er gewonnen. Ein mühevoller Kampf. Es hatte lange nicht geregnet. Alles war ausgetrocknet. Weil die Leute allesamt nicht das Richtige taten, nicht auf Gott hörten. Das hatte Elia ihnen deutlich gesagt, auch den Mächtigen. Daraufhin musste er fliehen. Sich verstecken. Dann musste er sich dem König stellen und es kam zum Showdown. Zwischen Elia und den Priestern des Gottes Baal – wer hat recht, wer ist nun wirklich Gott, der Gott Israels oder Baal?

Beide Seiten bereiteten einen Opferaltar vor. Auf den ihr Gott Feuer fallen lassen sollte, wenn er denn könnte. Die Baalspriester gaben sich große Mühe. Aber das war Haschen nach Wind. Das Feuer fiel auf den Opferaltar für den Gott Israels. Elia hatte gewonnen. Mit geballten Fäusten ließ er die Gegner abführen und tötete sie eigenhändig. Aber auch das war Haschen nach Wind. Nichts Gutes, das er festhalten konnte. Zwar regnete es wieder. Aber das war Gottes Werk, stand nicht in seinen Händen.

Natürlich musste Elia wieder fliehen. Jetzt konnte er nicht mehr. Erkannte, wie sinnlos die geballten Fäuste, die Mühe war. Recht behalten und die Gegner vernichten – das war Haschen nach Wind. Nichts Gutes. Was hatte er nun davon? Dass er sein armseliges Leben auf der Flucht verbrachte. Er wollte nicht mehr. Burnout. Vielleicht auch Schuldgefühle, verdrängt? Sterbensmüde setzte er sich unter einen Ginster in der Wüste. Schief erschöpft ein.

Aber Gott ließ ihn nicht einfach sterben. Schickte seinen Boten. Der stärkte Elia. Mit Wasser und Nahrung und einem Ziel: Elia sollte aufstehen und sich auf einen langen Weg machen. Zum Berg Horeb, wo Gott ihm begegnen würde. Vielleicht ballte Elia auf dem Weg noch die Fäuste, voller Wut und Enttäuschung darüber, dass sein gewaltsamer Eifer für die richtige Sache nicht nur ins Leere lief, sondern

dass er dafür auch noch mit dem Tod bedroht wurde. Warum setzte Gott es nicht einfach durch, das Richtige? Wo war Gott?

Nicht im Feuer. Nicht im Erdbeben. Nicht im Sturm, nicht in der Gewalt, auch nicht der Naturgewalt. All das erlebt Elia am Berg, aber Gott ist nicht darin.

Dann ein stilles, sanftes Sausen. „Verschwebendes Schweigen“ nennt es der jüdische Philosoph Martin Buber. Und da ist Gott! In der Stille. Eine Stille, in der Elia aussprechen kann, was ihn die Fäuste ballen lässt. Was ihm Mühe macht, was ins Leere läuft. Ganz in Ruhe.

Gott hört zu. Zum wiederholten Mal hört sich Gott den Frust des Propheten an. Wie der jammert über die Uneinsichtigkeit der Leute. Wie er meckert, über die da oben wie über die da unten. Wie er sein eigenes Scheitern schönredet und damit sein brutales, eiferndes Handeln. Wie er seine Einsamkeit und seine Angst vor dem Hass benennt.

Von Gott kommt kein „aber“. Keine Intervention, keine Diskussion, nicht über die Sachthemen und nicht über die Beziehungsebene. Gott sagt nur: „Geh deinen Weg weiter, ich habe Aufgaben für dich. Ich kann dich weiterhin brauchen als Prophet. Und du sollst nicht allein bleiben, teile deine Verantwortung. Mach, was nötig ist, in Ruhe. Nicht mit Gewalt und unter Druck.“

Wie gut, einfach unzensiert klagen zu dürfen. Auch wenn ich keine Gotteskriegerin bin wie der Prophet - Gefühlen, Erleben, Ansichten unreflektiert Raum geben dürfen, das tut mir gut. Gott hört zu. Sieht mich an, sieht Elia an. Und dann folgt keine Aufforderung zur Selbstoptimierung. Kein „das ist eigentlich aber so“ und „arbeite an dir“. Sondern: gesehen und angenommen werden. So wie ich bin, mit allem, was ich getan habe. Hören: „Ich will dich so, wie du bist. Genau so brauche ich dich.“

Als Elia die verkrampften Hände öffnet, füllt Gott ihm eine Hand mit Ruhe.

Die andere Hand ergreift wieder den Wanderstab. Weitergehen wird er, festhalten und weitersagen, was gut und richtig ist. Aber nun ohne Gewalt, ohne Erzwingen. Mit einer Hand voll Ruhe.



Ihre Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

Foto: Kai Fuchs

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet*

70 Jahre Kindertagesstätte Pirschweg und ein Abschied

Am 14. August feierte unsere Kindertagesstätte im Pirschweg ihr 70jähriges Bestehen mit einer Gartenparty. Zwei Tage später wurde das Jubiläum in einem bunten Gottesdienst begangen. In diesem Gottesdienst wurde auch Brigitte Lissner verabschiedet. 36 Jahre hat sie bei uns gearbeitet! In den nächsten Monaten wird sie noch 28 Stunden/Woche arbeiten, bevor sie dann endgültig in den verdienten Ruhestand geht.

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet*

Gemeindefest 2026

Am 30. August feierten wir bei bestem Spätsommerwetter Gemeindefest auf unserer Kirchwiese. Nach dem schönen Gottesdienst, in dem auch unsere neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen vorgestellt wurden und der Chor sang, verwöhnten die Kochenden Männer die Gemeinde mit Paella.



Spendenzweck der Kochenden Männer waren in diesem Jahr die Black Knights Dreieich, die amtierenden Deutschen Meister im Powerchairhockey.

Es kamen € 2300 zusammen!

Einige Spieler zeigten der Gemeinde später auf dem Buchweg ihr Können. Wir waren sehr beeindruckt!





Zu der mitreißenden Musik von Ena Roth und Michael Baum gab es Kaffee, Kuchen und Eis vom Tausendschön Café.

Die Pfadfinder hatten Spiele für die Kinder vorbereitet und konnten ihre Arbeit präsentieren.



Wir danken allen, die geholfen haben, das Fest zu etwas Besonderem zu machen und freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr!



Neues zum GBEP- Gebäude-Entwicklungsprozess

In den letzten Monaten hat sich einiges getan: Alle Gemeinden in unserem Nachbarschaftsraum (ganz Dreieich und ganz Neu-Isenburg) mussten sich im Rahmen der Vorgaben von „EKHN 2030“ darauf einigen, welche Gebäude (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser) zukünftig, also ab dem 1.1.2027, weiterhin von der Landeskirche voll unterstützt werden (A), welche nur bedingt (B) und welche gar nicht mehr (C).

Wie Sie sich vorstellen können, war dies eine sehr schwierige und natürlich auch schmerzhaftes Entscheidungsfindung. Besonders die große Zahl an Flächen in Gemeindehäusern ist ein wirkliches Problem in unserem Nachbarschaftsraum. Hier waren wir angehalten, die Flächen von derzeit insgesamt 2.429 m² auf 1.030 m² (A + B) zu reduzieren - das ist natürlich ein gewaltiger Einschnitt.

Nach mehreren Treffen, sowohl mit den Vertretern aller Gemeinden als auch in kleineren Gruppen, haben wir nun einen Entwurf erarbeitet, bei dem die Marktplatz-Gemeinde in Neu-Isenburg und die Burgkirchengemeinde in Dreieichenhain die zukünftigen Verwaltungssitze stellen, wobei Dreieichenhain eine Nebenstelle ist. In diesen beiden Gemeinden werden zukünftig die Gemeindebüros angesiedelt sein, in der Marktplatz-Gemeinde soll auch zentral das gesamte Archiv aller Gemeinden entstehen.

Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass das Gemeindezentrum/Familienzentrum in der Hegelstraße 91 eine „C“-Kategorie erhält, es also nur noch erhalten werden kann, wenn sich das Gebäude finanziell selbst trägt. Die Kirche in Buchschlag wird eine Kategorie „A“ erhalten, das Gemeindehaus in Buchschlag wird „B“ werden. Dies bedeutet, dass hier zukünftig nur noch die Unterhaltung und Sanierungen im Bereich „Dach und Fach“ unterstützt werden (Fassade, Dach, Fenster, Heizung, Sanitär, Elektro) - alles andere (Fußböden, Innenwände usw.) müssen wir auch selbst finanzieren.

Viele Gemeinden hat es noch härter getroffen, so werden zum Beispiel in Gravenbruch und Zeppelinheim alle Gebäude in „C“ eingeordnet. In Sprendlingen wird zukünftig nur das Gemeindehaus der Erasmus-Alberus-Gemeinde noch eine „B“-Kategorisierung erhalten, auch das Gemeindehaus der Christus-kirchengemeinde fällt in „C“.



Beschlossen werden soll dieser erarbeitete Entwurf auf der Dekanatssynode im Oktober.

Diese Entwicklungen sind für uns alle wirklich nicht erfreulich, aber leider unumgänglich. Die Mitgliederzahlen in unserer Evangelischen Landeskirche (und auch in unserer Gemeinde) haben sich in den letzten 20 Jahren so drastisch verringert, dass eine Finanzierung von vielen Dingen, vor allem aber der Gebäude, nicht mehr vollumfänglich möglich ist. Sie können sich vorstellen, dass mir dies alles wie ein wirklicher Stein im Magen liegt - ich bin der Versöhnungsgemeinde schon mein ganzes Leben verbunden, wie so viele von uns habe ich hier Konfirmation, Hochzeit, Taufen, Beerdigungen mit unserer Familie erlebt. Seit über 30 Jahren sitze ich im Kirchenvorstand und habe im Laufe der Jahre sehr viel Zeit und Herzblut investiert. Ich gehöre nicht zu den „Schönrednern“, aber hoffe doch sehr, dass wir trotz aller Einschnitte eine lebendige, offene, herzliche Gemeinde bleiben, uns diese Kürzungen nicht völlig aus der Bahn werfen und sich vielleicht doch auch neue Chancen auftun.

Ihre/Eure Christiane Thomas

Bibeldialog

Versöhnungsgemeinde Buchschlag/ Sprendlingen



monatlich 19 Uhr
29. Oktober / 19. November/
17. Dezember

Im Gemeindezentrum Sprendlingen Hegelstr. 91
Leitung Pfr. Michael Bieber

Summer Lounge

Ein gemütlicher Sommerabend mit Musik und Literatur

Am 1. Juli lud Pfarrerin Ingeborg Verwiebe zur Summer Lounge ein. Bei perfekten Temperaturen saßen die Besucher im Kirchhof und lauschten Viola Wallbrecht-Frölich und Martin Frölich, dem Duo Colla Parte, das Musik mit Violine und Klavier zum Besten gab. Zwischen den Liedern stellte Martin Frölich spannende Bücher vor.



Es gab kühle Getränke, hessische Snacks und einen Bücherflohmarkt zum Stöbern.

„Das sollten wir wiederholen“, war die einhellige Meinung!



Neues vom Literaturcafé!

Der heiße Sommer ist vergangen, bei dem wir manchmal wirklich gewaltig ins Schwitzen kamen – und trotzdem haben wir kein Treffen ausfallen lassen oder uns gedrückt! Es ist einfach zu spannend!

Im Juni waren wir auf Pilger-Pfaden unterwegs. „Die Pilgerin von Passau“ (2013) von Maren Bohm, ein historisch sehr gut recherchierter Roman, der sich mit dem 1. Kreuzzug nach Jerusalem beschäftigt und die Geschichte einer 15jährigen Frau erzählt, die ihren Vater auf diesem Weg begleitet, um nicht verheiratet zu werden, hat uns gut gefallen und beschäftigt. „Pilgern auf Französisch“ von C. Serreau (2019), dass die meisten wahrscheinlich in der verfilmten Version kennen, ist einfach eine großartige Komödie. Drei Geschwister, die sich nicht ausstehen können, müssen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela wandern, um das Erbe ihrer Mutter antreten zu dürfen – einfach ein toller Plot, dem man anmerkt, dass die Autorin auch Filme dreht. Und schließlich die fast skurrile Geschichte „Die Kieferninseln“ von Marion Poschmann (von 2017), in der ein bartforschender Sonderling auf Spuren eines Dichters nach Japan flüchtet und sich dort mit einem lebensmüden, japanischen Studenten zusammentut, der die besten Plätze für einen Suizid im Land finden will. Eine wunderbar zarte und witzige Geschichte, die sich fast wie Prosa liest.

Naturkatastrophen haben wir uns im Juli vorgenommen – nicht nur wegen der Hitze ein höchst aktuelles Thema. Die Dystopie „Der Anfang von Morgen“ von J. Liljestrand (2022) erzählt die düstere Geschichte eines Waldbrand-Sommers in Schweden, in dem die Menschen Flucht, Ohnmacht und Tod erleben. Allerdings hat die Geschichte etwas von einer klimaethischen Fakten-Aufzählung, die uns doch eher etwas angeödet zurücklässt. Von ganz anderem Kaliber ist das wunderbare Kinderbuch „Agathe Stein geht auf Reisen“ (C. Erbertz, 2024), das die Geschichte vom Stein Agathe erzählt, die durch verschiedene Naturkatastrophen (Erdbeben, Vulkanausbruch usw.) über Milliarden von Jahren über die Erde wandert und schließlich am Südpol landet, wo Steine etwas ganz Besonderes sind. Wirklich auch tolle, magische

Bilder! Dorothee hat uns von Margriet de Moor „Sturmflut“ vorgestellt (2006), eine Familiengeschichte, die vor dem Hintergrund der Naturkatastrophe von 1953 in den Niederlanden, bei der 3000 Menschen ums Leben kamen, spielt. Zwei Schwestern tauschen die Rollen und provozieren damit den Tod für die eine, ein lebenslanges Drama für die andere. Sehr spannend! Und schließlich gab es noch den historischen Roman „Pompeji“ von Robert Harris (2003), der den Vulkanausbruch von 79 n. Chr. zum Thema hat.



Im August sind wir auf diesen Spuren geblieben und haben uns zwei Büchern zum Thema Klimawandel gewidmet, „Blue Skies“ von T.C. Boyle (2023) und das Jugendbuch „Cryptos“ von Ursula Poznanski (2020) – aber aus Platzmangel erzählen wir dazu erst im nächsten Gemeindebrief Näheres. Bis dahin, kommt gerne vorbei!

Die weiteren Termine für 2026, immer ein Donnerstag, um 16.00 Uhr: 17. September, 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember im GZ in der Hegelstr. 91.

Eure Christiane Thomas & Sylvia Kaufmann

Steinbrenner Skulptur

Langjähriger Schmutz muss ja nicht sein. Das sagten sich Friedrich Thiessen und Friedrich Jensen und säuberten die Steinbrenner-Skulptur vor der Buchschlager Kirche. Wahrscheinlich ist diese Plastik noch nie vorher gereinigt worden, umso schöner erstrahlt sie nach der Arbeit in ihrem rötlichen Sandsteinton.

Die Skulptur gehört in die abstrakte geometrische Phase Hans Steinbrenners in den 60er Jahren. Isa Lembeck erinnert sich: sie soll die Dreifaltigkeit ausdrücken. Aber auch den Menschen, der in alle Dimensionen strebt. Steinbrenner hatte mit figürlichen Darstellungen in den 50er Jahren begonnen und diese immer mehr abstrahiert. Die Skulptur ist aus einem Block herausgearbeitet, was die Einheit der Dreifaltigkeit betont. In Buchschlag stehen mindestens vier Plastiken des Künstlers – darunter zwei auf dem Buchschlager Friedhof und die hier behandelte vor der Kirche.

Was ist die Lehre aus der Sache? Wenn die finanziellen Mittel enger werden, dann kann man auch durch Anpacken und Eigenleistung einiges für die Gemeinde erreichen. Wer Ideen in diesem Sinne hat, kann sich gerne an das Gemeindebüro wenden und loslegen.



Wer wissen will, wie es vorher war, der kann links unten in Bodennähe ein nicht behandeltes Quadrat entdecken, das den Unterschied markiert.



Friedrich Thiessen



Rainer Schmidt, ehemaliger Pfarrer in Buchschlag und später Dekan in Darmstadt, hat im November 1984 zu der Steinbrenner Skulptur ein Gedicht geschrieben, das in einem alten Gemeindebrief abgedruckt war. Isa und Ursula Lembeck haben es entdeckt und wir möchten es Ihnen nicht vorenthalten.

So sein
möchte
ich auch:
stabil
und doch
der Erde
verbunden.
Auch ich
möchte
so sein.

bewegt,
ganz
so sein:
himmelan
weisend.

Verrückt nur
erfährt man
Leben
unverkrampft.

Versetzt nur
gewinnt man
den Blick
unverstellt.

Versöhnt nur
erreicht man
Zukunft
unverzag.

Übersehen
bin ich
doch
da.

Verlacht
bin ich
doch
groß.

Ruhe
gönnen
dem
Auge.

Rätsel
lassen
dem
Denken.

Gelobt
bin ich
doch
klein.

Reife
bringen
dem Herzen.

Buchschlager Gespräch 2026/27



Foto: Klaus P. Lehmann

Das erste Buchschlager Gespräch der Saison wird voraussichtlich am Donnerstag, 3. Dezember stattfinden. Wie immer um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Buchschlag.

Der Abend schließt an die Stolperstein-Verlegung in Buchschlag an. Auf der Hainer Trift wurde ein Stein für das Euthanasie-Opfer Annemarie Preusse verlegt.

Christiane Busch von der Stiftung Nieder Ramstädter Diakonie wird zusammen mit einer Kollegin von ihren Recherchen zu Opfern unter Menschen mit Behinderung aus den Einrichtungen in Nieder Ramstadt berichten. Herzliche Einladung zu diesem interessanten Abend!

Zum Redaktionsschluss stand das komplette Programm noch nicht fest. Sie werden bald informiert über den Flyer, die Schaukästen und unsere Homepage!



Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen

zweimal im Monat immer mittwochs
von 15:45 - 16:30 Uhr

Termin in den Herbstferien entfällt

21. Okt / 4. und 18. Nov / 2. und 16. Dez
für Kinder (zwischen 5 und 9 Jahren) im
Gemeindehaus im Buchweg 10 statt

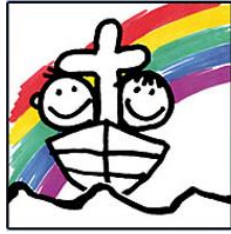


Kaffee und Gebäck
für wartende Eltern
im Nebenraum

Happy Tones

Kinder singen gemeinsam moderne und
traditionelle Kinderlieder mit einer
ausgebildeten Chorleiterin.

Leitung: Pfarrer Michael Bieber und Ena Roth



**Kindergottesdienst und Familiengottesdienst
in der Kirche in Buchschlag**

**Sonntag, 25.10.2026
um 10 Uhr**

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes

**Samstag, 31.10.2026
um 11 Uhr**

Kirche Kunterbunt

**Sonntag, 22.11.2026
um 10 Uhr**

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes

**Sonntag, 13.12.2026
um 10 Uhr**

Kindergottesdienst während des Sonntagsgottesdienstes
anschließend (ca. **11.00** Uhr)

erste Krippenspielprobe in der Kirche



**Evangelische
Kirchengemeinden
Dreieich**

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt Dreieich

Unterwegs mit Martin Luther



Wann? 31. Oktober 2026

**Ankommen 10:45 Uhr,
Start 11:00 bis 13:30 Uhr**

Wo? Ev. Versöhnungsgemeinde
Buchschlag, Buchweg 10

Wer? Kinder mit ihren Mamas,
Papapas, Omas, Opas, Tanten,
Onkel, Freunde, Nachbarn und
und und - für ALLE, die Spaß
haben wollen!

Was? Ein kunterbunter Gottesdienst
für die ganze Familie. Basteln,
singen, kreativ sein,
miteinander feiern und
gemeinsam essen.

**Zur Essensplanung bitten
wir um Anmeldung:**



Scan me

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein,
Experimentieren

Feier-Zeit

Staunen, Musik,
Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel
Zeit für Gespräche und
Austausch

Was passiert denn da eigentlich?

Kontakt

Pfarrer
Michael Bieber
michael.bieber@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Christina Hoppe
christina.hoppe@ekhn.de
0162/8680791

Gottesdienste...

04.10. 18.So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Hegelstraße) Pfarrerin Ingeborg Verwiebe
11.10. 19.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
18.10. 20.So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Martin Reinel
25.10. 21. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
31.10. Reformationstag	19.00 Uhr	Gottesdienst Burgkirche
01.11. 22. So. n. Trinitatis		kein Gottesdienst
08.11. Dritttletzter So. im.KJ	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
15.11. Vorletzter So.im KJ	9.30 Uhr	Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße) Pfarrer Jochen Spengler
18.11. Buß-und Betttag	19.00 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
22.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

29.11. 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
06.12. 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) von Frauen gestaltet Ingeborg Verwiebe und Team
13.12. 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Chor und Konfirmandentaufe (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
20.12. 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) Pfarrer Christoph Meier
24.12. Heiligabend	16.00 Uhr	Krippenspiel (Buchweg) Pfarrerin Ingeborg Verwiebe
	16.30 Uhr	Christvesper (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber
	18.00 Uhr	Christvesper (Buchweg) Pfarrer Michael Bieber
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg) Pfarrerin Ingeborg Verwiebe
31.12. Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Hegelstraße) Pfarrer Michael Bieber

... wir freuen uns, wenn Sie kommen

2. Sonntag im Advent: Der Frühling kommt im Advent.

Ein Gottesdienst über leise Aufbrüche und die Kraft der Erwartung

Der Frühling kündigt sich lange an, bevor er sichtbar wird. Noch ist alles, wie es immer war und doch verändert sich bereits etwas. Menschen kennen solche Zeiten: Wenn Pläne wachsen, neue Ideen Gestalt annehmen oder sich nach einer schwierigen Phase wieder Zuversicht einstellt.

Wer an den Frühling denkt, denkt an die ersten Blüten, an den Duft von Erde nach einem Regenschauer, an Licht, das wärmer wird. Man denkt an dieses besondere Gefühl, dass etwas Neues beginnt. Noch ist nicht alles anders. Aber das Leben regt sich bereits. Von solchen Erfahrungen erzählt auch der Advent. Er richtet den Blick auf das, was heranwächst, bevor es sichtbar wird. Auf die Sehnsucht nach Veränderung. Auf die Hoffnung, dass das Leben mehr bereithält als das, was gerade vor Augen liegt. Unter dem Titel **„Der Frühling kommt im Advent“** verbindet dieser Gottesdienst die alten Verheißungen der Adventszeit mit der Erfahrung, dass Aufbrüche oft leise beginnen. Dass Neues Zeit braucht. Und dass in uns und um uns herum schon heute etwas wachsen kann, das morgen trägt.

Ein Team von Frauen mit Pfarrerin Ingeborg Verwiebe gestaltet diesen frühlingshaften Gottesdienst mit. Die Vorlage stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau. Herzliche Einladung im Namen des Vorbereitungsteams, Pfarrerin Ingeborg Verwiebe



Coverdesign: Rebekka Degott, Illustration & Grafikdesign

Bunter Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren

Gemeindezentrum Hegelstraße 91
jeden 4. Mittwoch im Monat

Die nächsten Termine:

28.10.2026	Ukulele Konzert
25.11.2026	Tanzen im Sitzen
09.12.2026	Adventsfeier für alle Seniorinnen und Senioren
27.01.2027	Mit Helau ins neue Jahr
24.02.2027	Motto steht noch nicht fest

Schauen Sie doch einmal vorbei!

Wir, das Team vom „Bunten Nachmittag“, freuen uns sehr, wenn wir Sie begrüßen dürfen. Bei Fragen zum Ablauf rufen Sie gerne im Gemeindebüro an: Tel. 67642.

Also: Wir sehen uns!

Liebe Leserinnen und Leser,

was war das denn für ein heißer Sommer, mit Temperaturen über 40 Grad. Ich hoffe, Sie haben die heißen Tage gut überstanden. Nun können wir uns auf den Herbst mit buntem Laub und den Winter mit bunt geschmückten Fenstern freuen und hoffentlich wieder durchatmen.

Bis jetzt können wir rückblickend sagen, dass wir mal wieder viel Spaß bei unserem „Bunten Nachmittag“ hatten.

Im **Juni** begrüßten wir den Sommeranfang passend bei heißen Temperaturen und erfuhren so einiges von unserer Pfarrerin Ingeborg Verwiebe über den Johannistag. Mit frischem Obst und einem kleinen Ventilator versuchten wir etwas Abkühlung zu bekommen.



Mit dem Spiel „Wer weiß denn sowas“ ging es im **Juli** wieder ums Raten mit vielen Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten. Auch versuchten wir wieder aus einem Wort so viele neue Wörter wie mögliche zu erstellen. Was allen wieder sehr viel Freude bereitete.

Unser jährliches Grillen stand im August wieder an. Diesmal schrieb ich mir auf die Fahne, dass die Würstchen rechtzeitig fertig sind. Aber leider hatte ich es auch dieses Jahr nicht geschafft, denn unsere Pfarrerin hatte kurzfristig die Idee, die Tische nach draußen zu stellen. Was auch gut war, denn an diesem Tag war es sehr angenehm draußen.



Bei selbstgemachten Salaten, etwas verspäteten Würstchen und Baguette ließen wir es uns schmecken. Und da niemand mehr die letzte Wurst haben wollte habe ich mich ihrer erbarmt.

An diesem Tag hatten wir auch einen Überraschungsgast, nämlich unseren Pfarrer Michael Bieber und nach dem Essen gab es noch eine kühle Überraschung. Aperol-Spritz als Slush-Eis, natürlich alkoholfrei.

Es war ein rundum geselliger, sehr schöner Nachmittag.

Vielleicht hat der ein oder andere auch mal Lust vorbeizukommen, wir würden uns freuen. Bis zum nächsten Mal, bleiben Sie gesund und freuen sich auf den Herbst und die Adventszeit.



Ihre „Fee“ Felizitas Hennig

Herzliche Einladung

zur Adventsfeier



für alle unsere Seniorinnen und Senioren

am Mittwoch, den 09. Dezember 2026 um 15:00 Uhr

im ev. Gemeindezentrum Sprendlingen, Hegelstraße 91

Zusammen mit Ihnen möchten wir gerne einen gemütlichen
vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich mit Kerzenschein,
Kaffee und Gebäck, Musik und Tannenduft in Advents-
stimmung bringen. Wir freuen uns auf Sie!



Bitte melden Sie sich zu den bekannten Öffnungszeiten in unserem
Gemeindebüro unter der **Telefon-Nr.: 67642** an. Vielen Dank.

Ihr Team vom „*Bunten Nachmittag*“

Tönetreffen *im Advent*

fa
la
la



AM 13.12.

um 15 Uhr in der ev. Kirche Buchschlag
Weihnachtsliedersingen

+ Glühwein-
ausschank

Tolle Erlebnisse und Begegnungen bei unseren Ausflugsreihen „Bunte Wege“



Auch in diesem Jahr waren unsere beiden Ausflugsreihen wieder ein voller Erfolg. Während die Erwachsenen Frankfurt bei einem Besuch der „**City of Wow**“ aus einem neuen Blickwinkel entdecken konnten, durften die Kinder mit ihren Eltern Zirkusluft beim „**Kinderzirkus Wannabe**“ schnuppern. Beim zweiten Ausflug wurde es süß. Die Erwachsenen erfuhren beim **Imker** mehr über Bienen, Honig und die Arbeit eines Imkers, während die Kinder selbst Hand anlegten und ihre eigenen Bonbons herstellten. Beim Ausflug des Frauenbüros konnten Frauen einen Blick hinter die Kulissen des **Waldstadions** werfen und die Kinder konnten einen Nachmittag auf dem **Bauernhof** erleben. Die letzten beiden Ausflüge in diesem Jahr führten die Erwachsenen in die **ZDF-Sendestudios** nach Mainz und die Kinder zum **Töpfern** in das nahegelegene Haus des lebenslangen Lernens.

Die Ausflugsreihen waren wieder abwechslungsreich und boten viele interessante Eindrücke sowie Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch. Wir freuen uns schon jetzt auf die „Bunten Wege 2027“.



Auch in den nächsten Wochen und Monaten gibt es viele Möglichkeiten der Begegnung. Kommen Sie/Kommt vorbei!

Über den Tellerrand

Am 3. Dienstag im Monat schauen wir wieder „Über den Tellerrand“ und kochen gemeinsam Gerichte aus anderen Ländern. Anmelden-mitkochen-gemeinsam essen!



RaBe-ArtNight und Kunstworkshops



Alle, die ihre kreativen Seite entdecken oder ausleben wollen, sind herzlich eingeladen an unseren Kunst-Angeboten teilzunehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber eine Anmeldung!

Gen2gether

Bei diesem Angebot werden Kita-Kinder und Senior*innen gemeinsam aktiv und entdecken wie bereichernd generationenverbindende Begegnungen für beide Altersgruppen sind. Interesse? Dann melden Sie sich/meldet euch!



Zu erreichen sind wir, wie üblich unter

- www.rabe-dreieich.de,
- familienzentrum@buntekirche.de,
- 06103 4880140 oder 0178 2987215

Falls Sie /ihr Ideen und Anregungen für unser Programm 2027 haben/habt, dann zögern Sie/zögert nicht uns zu kontaktieren! Wir freuen uns über alle, die sich einbringen und unser Programm noch vielfältiger machen!



Auch 2026 bereichert der „Lebendige Adventskalender“ das Warten auf Weihnachten wieder auf ganz besondere Art!

Vom 1. bis 24. Dezember öffnen sich an verschiedenen Orten im Sprendlinger Norden „Türchen“, die mehr bieten als nur Schokolade. Hier erwarten Sie Begegnungen, Gemeinschaft und Kreativität.

Einige Gastgeber laden zum gemütlichen Beisammensein mit Geschichten und Liedern ein, die Wärme und festliche Stimmung verbreiten. Andere nehmen die Gäste mit auf eine Entdeckungsreise durch (vor-) weihnachtliche Traditionen. Manche laden dazu ein selbst aktiv und kreativ zu werden. Und viele verwöhnen die Gäste mit selbstgebackenen Leckereien und/oder einem wärmenden Getränk.

Jedes „Adventskalendertürchen“ ist anders, jedes besonders - immer so individuell wie die Gastgeber selbst.

Lassen Sie uns gemeinsam die Adventszeit feiern! Wir laden Groß und Klein herzlich ein, beim „Öffnen der Kalendertürchen“ zusammenzukommen und den Zauber des Advents hautnah zu erleben.



Dez	um/ab	Gastgeber*in	Wo?
1	15:00	F. Traine	Waldspielplatz
2	16:00	Mehrgenerationenhaus RaBe	Hegelstraße 91
3	16:00	B. Kostial	Hegelstraße 91
4	13:00	Strothoff International School	Frankfurter Str. 160
5	18:00	Familie T.	Sudetenring 5

Dez	um/ab	Gastgeber*in	Wo?
6	16:00	Dreieichhörnchen	Reuterpfad 25
7	11:30	Willkommen im Quartier	Hegelstraße 101
8	10:00	Krippe Hegelstraße	Hegelstraße 103
9	10:00	Kita "Kurt-Schumacher-Ring"	Kurt-Schumacher-Ring 2
10	18:00	Familie Thomas	Sudetenring 145
11	17:00	Familie Dinter	im Garten gegenüber Sudetenring 108
12	15:00	F. Hennig	Schlesienweg 40
13	10:00	Elternlotsen	Hegelstraße 101
14	17:00	Familie Seibel	Rostocker Str. 6
15	16:30	Waldkindergarten	Am Seegewann 7
16	10:00	Kita "Am Wilhelmshof"	Freiherr-vom-Stein-Str. 40
17	17:00	M. Ortega Duarte	Hegelstraße 91
18	18:00	Familie Kaufmann	Am Wilhelmshof 32
19	11:00	Christuskirchengemeinde	Hegelstraße 91
20	11:00	J. Balzer	Hegelstraße 91
21	10:00	Familienzentrum Bunte Kirche	Hegelstraße 91
22	18:00	Familie Martin	im Garten gegenüber Wilhelm-Busch-Weg 22
23	18:00	Familie Unger	Leibnizstraße 9
24	16:30	Versöhnungsgemeinde	Hegelstraße 91

Montag, 5. Oktober um 18 Uhr im Gemeindezentrum
Hegelstraße – ein wichtiger Termin für alle, die einen
Angehörigen mit Behinderung haben – herzliche Einladung!



Behindertentestament – Vorsorge mit Weitblick

Die NRD lädt herzlich zu Informationsabenden ein

Darum geht es:

Wie kann die finanzielle Zukunft eines Menschen mit Behinderung nach dem Tod der Eltern abgesichert werden und wie kann das Vermögen erhalten bleiben?

Das Behindertentestament ist eine besondere Form der Nachlassregelung, die dabei helfen kann, diese Fragen zu beantworten.

Die Rechtsanwälte Dr. Ruth Mundanjoht und Dr. Sebastian Lenz führen durch die Veranstaltungen, geben praxisnahe Einblicke und beantworten Ihre Fragen.

Alle Termine 2026

16.9.2026 / 18 bis 20 Uhr im Haus der Energie in Erbach (Helmholzstraße 3, 64711 Erbach) in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten und dem Beirat für Menschen mit Behinderung im Odenwaldkreis
Referentin: *Rechtsanwältin Ruth Mundanjoht*

30.09.2026 / 18 bis 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Dieburg, (Frankfurter Straße 3, 64807 Dieburg)
Referent: *Rechtsanwalt Dr. Sebastian Lenz*

01.10.2026 / 18 bis 20 Uhr in der VHS Offenbach, Raum 110, (Berliner Straße 77, 63065 Offenbach) in Kooperation mit dem Inklusionsbeirat für Menschen mit Behinderung in Offenbach
Referentin: *Rechtsanwältin Ruth Mundanjoht*

05.10.2026 / 18 bis 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Dreieich, großer Saal (Hegelstraße 91, 63303 Dreieich)
Referentin: *Rechtsanwältin Ruth Mundanjoht*

14.10.2026 / 18 bis 20 Uhr im NRD-Wohnverbund Friedrichsdorf, Haus Mirjam (Plantation 38, 61381 Friedrichsdorf)
Referentin: *Rechtsanwältin Ruth Mundanjoht*

20.10.2026 / 18 bis 20 Uhr im NRD-Wohnverbund Mörfelden, großer Saal (Ludwig Richter Weg 2-8, 64546 Mörfelden Walldorf)
Referentin: *Rechtsanwältin Ruth Mundanjoht*

03.11.2026 / 18 bis 20 Uhr Online-Vortrag
Referent: *Rechtsanwalt Dr. Sebastian Lenz*



Anmeldungen an:
fundraising@nrd.de

Der Eintritt ist frei!

Anmeldungen bitte an: fundraising@nrd.de oder telefonisch unter (06151) 149-2555



Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie, Stiftungsverein · Bodelschwingweg 5 · 64367 Mühlital · www.nrd.de

Neues aus unserer Kindertagesstätte im Pirschweg



Rückblick auf Vergangenes und Blick in die nahe Zukunft

Dieses Jahr hat unsere Kita ihr 70-jähriges Jubiläum gefeiert. Das Fest war trotz der hohen Temperaturen gut besucht. Für die Familien gab es Würstchen von Best Worscht in Town sowie eine Auswahl an verschiedenen Salaten, Fingerfood und Kuchen. Als Überraschung des Fördervereins kam der Eiswaagen des Cafés Tausendschön vorbei und sorgte für eine willkommene Abkühlung.

Auch am darauffolgenden Sonntag, bei der Akademischen Feier, wurden die Gäste mit leckerem Fingerfood von den Kochenden Männern versorgt. Es wurden viele Reden gehalten und es gab ausreichend Zeit, sich die Kita anzuschauen. Zusammengefasst lässt sich sagen: Das Jubiläum ist rundum gelungen.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Nun laufen bereits die Vorbereitungen für den Familien-Erntedankgottesdienst mit den Kindern. Auch die Kita wird einen Teil des Gottesdienstes mitgestalten und beim Schmücken des Altars helfen. Was genau vorbereitet wird, werden Sie im Gottesdienst sehen.

Neben den Vorbereitungen für den Erntedankgottesdienst laufen in der Kindertagesstätte auch die Eingewöhnungen der neuen Kinder. Bis wir wieder bei 88 Kindern angekommen sind, wird es noch bis März nächsten Jahres dauern. Dann werden auch die letzten Eingewöhnungen für dieses Kita-Jahr beginnen.

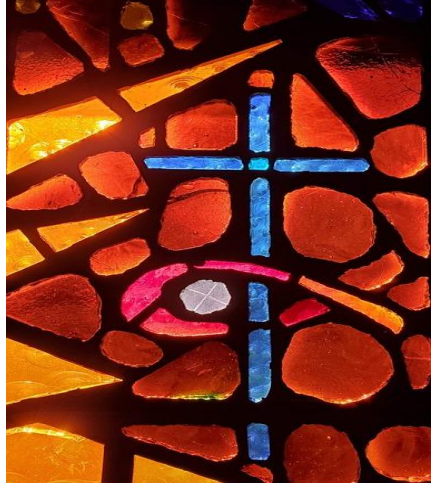


Taufen

20.09.2026 Malou Bornhütter

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf
Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einem
Stein stoßest.

Psalm 91,11



Bestattungen

23.06.2026	Hans Klapdohr (90)
03.07.2026	Klaus-Dieter Rudolph (84)
17.07.2026	Ingrid Wenzel, geb. Nikolaus (89)
24.07.2026	Harald Werner (58)
05.08.2026	Christoph Mathy (70)
21.08.2026	Reni Keim geb. Dracker (91)
07.09.2026	Martha Müller, geb. Dalkowski (102)

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23,4



Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Verantwortliche: Charlotte Eschmann 0152 26326178
2. Verantwortlicher: Kilian Fischer 0157 30785779
Kassenwartin: Lilian Dann 0176 47982672

Meuten und Sippenstunden:

Meute Hathi	Donnerstag	18.00 - 19.30 Uhr (7-9 Jahre)
Meute Wilder Panther	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr (9-11 Jahre)
Meute Grauer Luchs	Donnerstag	19.00 - 20.30 Uhr (11 -14 Jahre)
Meute Roter Fuchs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr (13-17 Jahre)
Meute Weißer Wolf	Dienstag	16.30 – 18.00Uhr (14-16 Jahre)
Neue Meute	Dienstag	16.30 – 18.00 Uhr (5-7 Jahre)

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich immer gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stammesführung oder an die Gruppenführer wenden:

Meute Hathi: Arthur Lembeck 0157 35326657

Wilder Panther: Anna Kaiser 0177 1635125

Grauer Fuchs: Ben Zednik 0176 21359022

Roter Fuchs: Lilian Dann 0176 47982672

Weißer Wolf: Tabea von Wangenheim 0176 53631400

Vertrauensperson: Julie Allein 0157 81768043

Vertrauensperson: Felix Wolff 0174 8173527

gdb@cp-dreieich.de

Veranstaltungen

Montag	10.00 - 12.00 Uhr	Offener Nähtreff (2. und 4. Mo im Monat) GZ
	12.30 - 14.00 Uhr	„MahlZeit“ (im Stadtteilzentrum) StaZ
	14.30 - 17.00 Uhr	„Nähkurs“ der Ev. Familienbildung GZ
	15.00 - 16.30 Uhr	"Wort für Wort" (Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Erwachsenen) StaZ
Dienstag	9.00 - 11.00 Uhr	„Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ
	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	9.30 - 10.30 Uhr	„Seniorengymnastik“ StaZ
	9.30 - 14.30 Uhr	„Hilfe im Alltag“ StaZ
	12.00 - 14.00 Uhr	„Schrei- und Schlafberatung“ GZ
	16.15 - 17.30 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht KiBu
	16.00 - 17.00 Uhr	„Kinderatelier“ GZ
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch	9.00 -11.00 Uhr	„Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ
	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	15.30 - 16.30 Uhr	Beratung für Schwangere/Eltern von Babys Staz
	15.00 - 16.30 Uhr	"Wort für Wort" (Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen von Erwachsenen) StaZ
	15.00 - 17.00 Uhr	meet&eat (StaZ)
	15.00 - 17.00 Uhr	Bunter Nachmittag (4. Mittwoch im Monat) GZ
	15.45 – 16.30 Uhr	Happy Tones, Singen für Kinder(2x/Monat) KiBu
Donnerstag	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ
	16.00 Uhr	Literaturcafé (monatlich) GZ
	9.30 -11.00 Uhr	Baby-Treff GZ
Freitag	8.30 - 12.30 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ

TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

PfarrerIn Ingeborg Verwiebe	069 / 67737560
Kelsterbacher Str. 24a 60528	
Frankfurt	Ingeborg.Verwiebe@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung	
Pfarrer Michael Bieber	0172 / 322 14 35
Forstweg 20	Michael.Bieber@ekhn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung	

Gemeindebüro

Forstweg 20
Frauke Grundmann-Kleiner 06103 / 67642
Frauke.Grundmann-Kleiner@ekhn.de

Öffnungszeiten:
dienstags, mittwochs 9.00 - 12.30 Uhr, donnerstags 14.30- 16.30 Uhr

Kindergarten

Pirschweg 2
Dominique Bécu 06103 / 66320

Familienzentrum

Veronika Martin 0178-2987215
Hegelstr. 91

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde
zukommen lassen möchten,
so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser Kollektenkonto:

Versöhnungsgemeinde
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE33 5065 2124 0046 1136 19

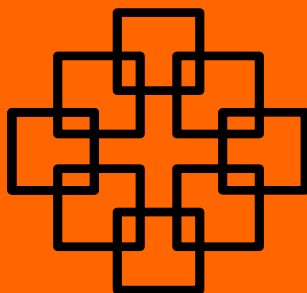
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!
(Auf Wunsch bekommen Sie gerne eine Spendenbescheinigung.)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Frauke Grundmann-Kleiner

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers dar.

Druck Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.buntekirche.de